



Mission durch Forschung

MBS aktuell Ausgabe 1/19

Nr. 26 / Dez. 2019

Editorial

Liebe Freunde des Martin Bucer Seminars,



Mitte Februar trafen sich rund 25 Mitarbeiter und Studienleiter verschiedener MBS Studienzentren zur jährlichen Jahrestagung in Bonn Bad Godesberg. Von Jahr zu Jahr wird der Kreis der Teilnehmer immer internationaler. Neben Mitarbeitern aus Deutschland, der Schweiz und Österreich nahmen dieses Mal auch Vertreter aus Albanien, Portugal und Finnland an dem Mitarbeitertreffen teil, während die Mitarbeiter aus Tschechien, Indien, Brasilien und der Türkei dieses Jahr verhindert waren.

Ein Schwerpunkt der Tagung bildet der Austausch über die Arbeit an den einzelnen Studienzentren sowie die Abklärung studienrelevanter Fragen. Daneben geht es bei dem Treffen auch immer um den persönlichen Austausch, um gemeinsames Gebet und theologische Weiterbildung. So hielt dieses Jahr Ron Kubsch (München) ein Referat zum Thema „Was können wir als MBS von Francis Schaeffer lernen“ und Mikko Sivonen (Helsinki) referierte zum Thema seiner neutestamentlichen Dissertation „Das Motiv der Herrlichkeit in den paulinischen Schriften“. Ich bin dankbar

für das sehr gute Miteinander im Kollegium und Mitarbeiterkreis, gerade auch über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg. Denn eines wird deutlich: Das Martin Bucer Seminar entwickelt sich immer mehr zu einer internationalen Ausbildungsstätte, denn der Bedarf an einer theologisch fundierten Ausbildung, die berufsbegleitend stattfinden kann wächst vor allem auch im europäischen und internationalen Rahmen stetig. Hier benötigen wir Weisheit bei allen Gesprächen, Überlegungen und Entscheidungen: Welches Wachstum können wir stemmen, ohne die Qualität der Ausbildung in Frage zu stellen und auch ohne unsere Mitarbeiter zu überfordern. Deutlich wird aber auch, dass wir personell aufstocken müssen. Doch dafür benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung, denn allein aus Studienbeiträgen lässt sich vor allem außerhalb Deutschlands und der Schweiz ein Ausbildungsprogramm wie es das MBS anbietet, nicht finanzieren! Wir sind und bleiben auf Spenden angewiesen. Spenden, die dazu beitragen, dass Mitarbeiter in den verschiedenen Ländern qualifiziert zugerüstet werden, um in Gemeinde und Mission ihre von Gott erhaltenen Berufung zu leben und vor Ort zum Bau Seines Reiches beizutragen!

Dazu möchten wir als Mitarbeiter beitragen! Dazu können Sie als Freunde des Martin Bucer Seminars genauso beitragen.

Herzlichen Dank, für Ihre Gebete und Unterstützung.

Ihr

Frank Hinkelmann (Rektor)

Inhalt



Kurzberichte	2
Projekte	3
Helfen Sie mit	4
Impressum	4

MARTIN BUCER SEMINAR

Die Staffelübergabe beim Martin Bucer Seminar geht weiter Titus Vogt zum neuen Dekan berufen



Frank Hinkelmann und Thomas Schirmmacher gratulieren Thomas und Ulrike Kinker (Foto: © BQ/Schirmmacher).

Nach über 20-jähriger Tätigkeit als Dekan am Martin Bucer Seminar (MBS) hat Prof. Thomas Kinker die Dekanatsleitung an Titus Vogt übergeben. Vogt hat schon in den vergangenen Jahren als Prodekan zum Leitungskreis des MBS gehört. Er studierte Theologie an der Staatsunabhängigen Theologische Hochschule in Basel (Schweiz) und lebt mit seiner Familie im Großraum Hamburg, wo er auch das dortige Studienzentrum leitet. Kinker wird als Vice President for Research weiterhin zum Leitungskreis

des Martin Bucer Seminars gehören und sich daneben auf seine Tätigkeit als Publizist und Dozent konzentrieren.

Ulrike Kinker verantwortet seit 30 Jahren den Bibel-Stand des Martin Bucer Seminars in Zusammenarbeit mit der Bonner Evangelischen Allianz. Der Stand bietet in 100 Sprachen Bibeln, Schriften und Tonaufnahmen in der Bonner Innenstadt an.

Rektor Frank Hinkelmann dankte Thomas Kinker für seinen langjährigen Dienst als Dekan. Ohne ihn sei das

MBS gar nicht denkbar, habe er doch praktisch seit Anbeginn des Seminars seine Expertise in den Aufbau des Seminars eingebracht – sei es für viele Jahre als Studienleiter in Bonn, dann in der Begleitung des Aufbaus einiger anderer Studienzentren, bei der Erstellung der Curricula und nicht zuletzt beim Erstellen von Studienmaterialien, darunter auch seine zweibändige Hermeneutik. Zudem sei er derjenige, der wie kaum ein anderer intensiv zum Unterrichten im In- und Ausland unterwegs war und ist und so die Studierenden in den verschiedenen Studienzentren geprägt hat. Zugleich wurde Ron Kubsch als Prodekan berufen. Er ist Studienleiter in München, arbeitet aber auch als Generalsekretär für das Netzwerk „Evangelium 21“.

Nach dem erfolgreichen Rektoratswechsel im September 2018 haben die beiden Gründer des ersten Studienzentrums in Bonn die Gesamtleitung abgegeben. Mit den jetzigen Berufungen ist der aktuelle Umbau der akademischen Leitung des Martin Bucer Seminars abgeschlossen.

Das IIRF veröffentlicht deutsche Übersetzung des Jahresberichts über Menschenrechtsverletzungen



Die Situation der Christen in der Türkei war auch im Jahr 2018 in verschiedener Hinsicht schwierig. Einerseits gab es im Jahr 2018 eine „klare Abnahme von Hassdelikten gegen evangelische Christen in

Form von tätlichen Angriffen auf evangelische Christen und Kirchen“. Zugleich gab es aber eine „signifikante Zunahme von öffentlicher Hassrede“ gegen Protestanten, und das „einzig wegen ihres Glaubens“. Nicht selten wurden Christen oder Gemeinden in einem Atemzug mit terroristischen Organisationen genannt, leider häufiger auch mit Namensnennung, Fotos und ähnlichem, obgleich es auch in der Türkei ein Gesetz zum Schutz persönlicher Daten gibt. Viele Christen befürchten aufgrund früherer Erfahrungen, dass solche verbalen Attacken früher oder später doch wieder in tätliche Gewalt umschlagen. Im Jahr 2018 setzten sich nahtlos die Schwierigkeiten für ausländische Mitarbeiter oder Gemeindeglieder fort. Etliche wurden ausgewiesen oder durften nicht mehr einreisen, weil ihre Aufenthaltsgenehmigungen nicht mehr verlängert wurden. Der schwierigste Fall war ohne Frage die monatelange Haft und das Verfahren gegen Pastor Andrew Brunson, der über 20 Jahre lang

in der Türkei gelebt und als geistlicher Leiter einer Gemeinde in Izmir gearbeitet hatte. Das Verfahren gegen ihn ging durch die internationale Presse, ist aber doch nur die Spitze des Eisbergs. Auch die Ausweisung von David Byle nach fast 20-jährigem Dienst in der Türkei ist nicht nachvollziehbar. Er hat sich all die Jahre immer penibel an Recht und Gesetz gehalten. Er wurde zwar im Laufe der Jahre häufiger angeklagt, ist aber immer freigesprochen worden. Zuletzt hat man ihm u.a. vorgeworfen, er würde seinen Glauben „besonders intensiv“ leben, was auch nach türkischem Recht kein Vergehen darstellt. Obgleich ein von ihm angestregtes Verfahren gegen die Entscheidung der türkischen Behörden anhängig ist, scheint es im Moment keine realistische Möglichkeit mehr zu geben, ins Land und zu seiner Familie, die nach wie vor in der Türkei lebt, zurückzukehren. <https://www.bucer.de/ressource/details/bonner-querschnitte-112019-ausgabe-575.html>

Richtig zweifeln und glauben

Der Glaube an Gott schützt nicht vor Zweifeln, manchmal verschärft er sie sogar. Diese Ansicht vertrat Vaughan Roberts, Hauptpastor der anglikanischen Gemeinde St. Ebbe's (Oxford), bei der Evangelium21-Regionalkonferenz Süd in der Freien Evangelischen Gemeinde München-Mitte. „Von Gläubigen wie Hiob oder Habakuk lernen wir, dass uns der Glaube in Krisenzeiten manchmal sehr in Not bringen kann“, sagte er vor rund 250 Konferenzteilnehmern. Während Nichtchristen viele Herausforderungen ihres Lebens schlicht hinnehmen müssten, stelle sich für Christen manchmal die Frage, wie sie ihre schweren Erfahrung mit der Vorstellung von einem liebenden und allmächtigen Gott in Einklang bringen könnten. Diese Feststellung verdeutlichte der Pastor am Beispiel des Propheten Habakuk. Dieser habe angesichts der Krise seines eigenen Volkes verzweifelt gerufen: „Gott, warum greifst du nicht ein?“

Ron Kubsch, Studienleiter unseres Studienzentrums in München, betonte, wie wichtig eine ernsthafte Auseinan-

dersetzung mit Glaubenszweifeln für Christen sei. Andernfalls könnten kritische Fragen eine zerstörerische Kraft entfalten: „So wie Rost am Metall nagt, kann Zweifel Glauben irgendwann zersetzen.“ Kubsch warnte Christen davor, Zweifel einfach zu verbieten oder mit der Moral-Keule vom Tisch zu wischen. Genauso problematisch sei es allerdings, Zweifel als etwas per se Positives zu betrachten. „Christen sollten den Zweifel weder dämonisieren noch anbeten“, so Kubsch. Kennzeichnend für viele vorbildliche Zweifler im Alten wie im Neuen Testament sei, dass sie ihre Fragen ehrlich vor Gott gebracht und ihre Position im Licht seiner Wahrheit neu bewertet hätten. In weiteren Vorträgen zum Konferenz-Thema „Zweifeln und Glauben“ sprachen Matthias Lohmann, Vorsitzender von Evangelium21, und Alexander Reindl, Geschäftsführer des Netzwerks, über Wege zu einem größeren Gottvertrauen.

Zu Evangelium21 gehören Christen aus verschiedenen Kirchen und Gemeinden. Sie verbindet das uneingeschränkte



Blick ins Plenum der Regionalkonferenz Süd 2019.

Vertrauen in die Heilige Schrift. Regelmäßig veranstaltet das Netzwerk Konferenzen und Regionaltreffen. Die Hauptkonferenz des Netzwerks fand in diesem Jahr vom 3. bis 6. Oktober 2019 in der Hamburger Arche-Gemeinde statt. Sie stand unter dem Motto „Sehnsucht nach Gott“. Hauptredner war der US-amerikanische Pastor John Piper.

Die erste Ausgabe der theologischen Online-Zeitschrift „Glauben und Denken heute“ für das Jahr 2019 ist erschienen

Die Ausgabe Nr. 23 (1/2019) der Zeitschrift Glauben und Denken heute ist erschienen. Neben zahlreichen Buchhinweisen und Rezensionen enthält diese Ausgabe wieder wertvolle Artikel. In der Rubrik „Von den Vätern lernen“ erscheint diesmal ein Brief, den der Kirchenvater Augustinus etwa 405 n. Chr. an Hieronymus geschrieben hat. In dem Schreiben werden interessante Themen behandelt, etwa eine wahrhaftige Streitkultur unter Christen, die Lüge oder der Umgang mit den Kirchenvätern. Von besonderer Bedeutung ist das Schreiben allerdings, weil sich Augustinus darin nachdrücklich zur Autorität der kanonischen Schriften bekennt und erklärt, dass er der Bibel völlig vertraut. Wir wünschen eine anregende und gesegnete Lektüre! Das Inhaltsverzeichnis sowie die Möglichkeit, das Heft als PDF herunterzuladen, finden Sie hier: <https://www.bucer.de/ressourcen/glauben-denken-heute.html>



Herzliches Wiedersehen im Studienzentrum München



Am 13. Juli 2019 ist der ehemalige Mitarbeiter Dr. Michael Clark für einen Tag an das Studienzentrum München zurückgekehrt. Der Neutestamentler musste aus gesundheitlichen Gründen mit seiner Familie 2017 wieder nach Australien zurückkehren. Inzwischen gehört er zu den Pastoren der St. Thomas Gemeinde im Norden von Sydney (Australien). Familie Clark nutzte den Sommerurlaub, um an den Ort zurückzukehren, an dem sie fünf Jahre gelebt haben. Besonders für die Kinder war es ein Abenteuer, alte Freunde wieder zu treffen. Doch auch mit den Studenten gab es ein herzliches Wiedersehen. Vorlesungsthema war der Hebräerbrief.

Helfen Sie mit

Int. Institut für Religionsfreiheit	IRFI000
Institut für Islamfragen	ISLI500
Institut für Lebens- und Familienwissenschaften	ILF2000
Studienschwerpunkt Islam	IISI505
Institut für Seelsorgeausbildung	ISA3000
Internationaler Bibelstand	IBS5000
Einsatz gegen Christenverfolgung	IRFI005
Einsatz gegen Tötung Ungeborener	ILF2005
Leiterausstellung Österreich	ZIN5000
Leiterausstellung Türkei	ZAN6000
Literaturprojekt Türkei	ZAN6005

Das Angebot des Martin Bucer Seminars und die Forschungsarbeiten der mit dem Seminar verbundenen Institute werden durch Spenden getragen. Durch Ihren Beitrag helfen Sie mit, dass die so dringend notwendige Arbeit weiter getan werden kann. Möchten Sie ein bestimmtes Projekt unterstützen, so tragen Sie den Spendenverwendungsschlüssel unter Verwendungszweck ein.

MBS aktuell Impressum



Herausgeber:
„Martin Bucer Seminar“ e. V.
Fax: +49 (0)47 94-96 26 11
E-Mail: info@bucer.eu
www.bucer.eu

Gesamtleitung:
Dr. Frank Hinkelmann

Träger:
„Martin Bucer Seminar“ e. V.
Sitz: Huchenfelder Hauptstr. 90
75181 Pforzheim, Deutschland
Eingetragen beim Amtsregister Mannheim unter der
Nummer VR501495.

Redaktion:
Ron Kubsch, Titus Vogt

Spendenkonto:
Evangelische Bank
IBAN: DE02520604100003690334
BIC: GENODEFIEK1
Bitte erfragen Sie die Spendenkonten in der Schweiz
und Österreich unter: info@bucer.eu.

Die Studienzentren im Einzelnen

- Berlin** | Dirk Störmer, berlin@bucer.eu
- Bielefeld** | Rita u. Bodo Heller, bielefeld@bucer.eu
- Bonn** | John Stoller, bonn@bucer.eu
- Chemnitz** | Carsten Friedrich, chemnitz@bucer.eu
- Delhi** | Richard Howell, drhowellrh@gmail.com
- Hamburg** | Titus Vogt, hamburg@bucer.eu
- Helsinki** | Mikko Sivonen, mikkosivonen@yahoo.com
- Istanbul** | Ihsan Özbek, istanbul@bucer.eu
- München** | Ron Kubsch, muenchen@bucer.eu
- Pforzheim** | Ulli Irion, pforzheim@bucer.eu
- Prag** | Thomas Johnson, prague@bucer.eu
- São Paulo** | Franklin Ferreira, saopaulo@bucer.eu
- Tirana** | Erion Prendi, info@mbsa.al
- Zlin** | Rene Drapala, zlin@bucer.eu
- Zürich** | Thomas Wohler, thomas.wohler@bucer.de

Wir haben viele Informationen für die unterschiedlichen Kurse und Schwerpunkte und über unsere Studienzentren auf unserer Webseite www.bucer.eu zusammengestellt, die Ihnen die meisten Fragen beantworten werden. Alle wichtigen technischen Daten finden sich unter www.bucer.de/das-seminar.html.